



Kunstpreis für Central Eastern Europe und Zentralasien in 28 Ländern

Henkel Art.Award. 2007 für Industrial-Design

Wien, März 2007. Die Henkel Central Eastern Europe (CEE) mit Sitz in Wien schreibt dieses Jahr bereits zum sechsten Mal den Henkel Art.Award – einen Kunstpreis für die Region Mittel-, Osteuropa und Zentralasien – aus. Die drei wesentlichen Bereiche der zeitgenössischen Kunst – Zeichnung, Fotografie und Design – werden hier abwechselnd im Dreijahresrhythmus gewürdigt. In diesem Jahr schließt sich der zweite Kreis, der Henkel Art.Award. wird für Design (Industrial Design) vergeben. Mit dem EUR 7.000,- dotierten Kunstpreis leistet Henkel seinen Beitrag zur europäischen Integration und dem kulturellen Verständnis der Region. Ein Thema, das nach der EU-Osterweiterung zunehmend Bedeutung erfährt.

Auch die Förderung des Kunsth Nachwuchses ist Henkel wichtig. Henkel vergibt daher unter den Teilnehmer/innen des Gastatelier-Programms von „KulturKontakt Austria“ einen mit EUR 2.000,- dotierten Nachwuchspreis.

Zusätzliche Attraktivität erhält der Henkel Art.Award. durch eine Ausstellung der nominierten Künstler/innen in Wien im November 2007 sowie eine Ausstellung des Preisträgers/der Preisträgerin in seinem/ihrem Heimatland mit Unterstützung von Henkel CEE.

Die Gewinner aus den Jahren zuvor wurden nach der Auszeichnung mit dem Henkel Art.Award. zu internationalen Ausstellungen eingeladen. So waren Arbeiten Dan Perjovschis unter anderem in Köln, in New York und in einer großen Ausstellung der Generali Foundation in Wien zu sehen, und Fotokünstler Vidmantas Ilciukas war einer der litauischen Vertreter bei dem großen Kunstprojekt **Compilation Europe** in Hainburg nahe Wien.

Als langjähriger und bewährter Partner für dieses Projekt fungiert KulturKontakt Austria. Dieser Verein betreut seit über zehn Jahren Kunstprojekte in Mittel-, Ost- und Südosteuropa und schreibt jährlich das Gastatelier-Programm für Künstler/innen und Fotograf/innen aus den mittel-, ost- und südosteuropäischen Ländern aus.



Über Henkel CEE – Gesellschaftliche Verantwortung als Leitmotiv

„Die Zukunft liegt in den ‚Emerging Markets‘, also den neuen Ländern und Märkten. Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich betrachtet. Die Förderung der Kunst ist Henkel deshalb ein besonderes Anliegen. Denn Kunst trägt zur Völkerverständigung und zum Verständnis für andere Kulturen bei. Mit dem Art.Award. leisten wir hier einen wertvollen Beitrag“, erklärt Mag. Günter Thumser, Präsident der Henkel Central Eastern Europe.

Henkel CEE mit Sitz in Wien hat sich als regionales Headquarters für Mittel- und Osteuropa innerhalb des weltweiten Henkel-Konzerns etabliert. In Österreich gibt es Henkel-Produkte seit 120 Jahren, am Standort Wien wird seit 1927 produziert.

Heute ist die Henkel CEE verantwortlich für Märkte in 30 Ländern mit rund 490 Millionen Einwohnern. Neben Österreich sind dies Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldawien, Mongolei, Polen, Rumänien, Russland, Serbien und Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tadschikistan, Tschechien, Turkmenistan, Türkei, Ukraine, Ungarn, Usbekistan und Weißrussland.

Insgesamt beschäftigt Henkel CEE 8.762 Mitarbeiter, die im Jahr 2006 einen Umsatz von 1,881 Milliarden Euro erwirtschafteten.

Henkel CEE ist in Mittel- und Osteuropa die Nummer 1 bei Klebstoffen und Haarkosmetik sowie eine starke Nummer 2 im Waschmittelbereich. Auch im Technologiesektor ist Henkel die Nummer 1 in der Region. Zu den bekanntesten Henkel-Marken zählen Loctite, Pattex, Schwarzkopf, Poly, Fa, Silan und Persil, Henkels Parodemarke, die am 6. Juni 2007 ihren 100. Geburtstag feiert.

Gemeinsam mit KulturKontakt Austria lädt Henkel CEE Künstler/innen in Mittel-, Osteuropa und Zentralasien ein, sich für den Kunstpreis und das Gastatelier-Programm zu bewerben.



Henkel Art.Award. 2007 für Industrial-Design

Der/Die Preisträger/in wird von einer internationalen Jury ausgewählt und wird mit EUR 7.000,- prämiert. Henkel unterstützt außerdem eine Ausstellung des Preisträgers/der Preisträgerin in seinem/ihrer Heimatland sowie eine Ausstellung mit den Einreichungen aller Nominierten in Wien im November 2007.

Bewerbungsunterlagen:

- Lebenslauf und künstlerischer Werdegang (in englischer oder deutscher Sprache, Altersgrenze max. 40 Jahre)
- Dokumentation der künstlerischen Arbeit (vollständige Entwürfe/Pläne oder druckfähige [300dpi] Fotos des Werkes)
- alle Arbeiten müssen nach dem Jahr 2004 entstanden sein
- alle Arbeiten müssen aus den Bereichen Industrialdesign kommen (Arbeiten aus anderen Bereichen des Designs sind nicht zugelassen)
- es können nur Bewerbungen aus Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldawien, Mongolei, Polen, Rumänien, Russland, Serbien und Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tadschikistan, Tschechien, Turkmenistan, Ukraine, Ungarn, Usbekistan und Weißrussland berücksichtigt werden

Die Werke sollen in **keiner** Relation zu Henkel oder Henkel-Produkten stehen!

Für Verlust oder Beschädigung kann keine Haftung übernommen werden. Unter den eingesandten Arbeiten werden durch eine nationale Jury die fünf besten Künstler jedes Landes ausgewählt, eine internationale Jury (angefragt bei Tulga Beyerle, FH-Prof. DI Gerhard Heufler, o.Univ.-Prof. Mag. arch. Paolo Piva, Jurgen Bey, Zusagen von Katarina Hubova und Wladyslaw Pluta) wählt daraus die fünf Nominierten des Henkel Art.Award.2007 aus, unter diesen der Preisträger/die Preisträgerin.

Die nominierten Arbeiten werden ab 15. November 2007 in Wien ausgestellt. Die Künstler/innen werden aufgefordert, dazu auch weitere ihrer Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Die Transportkosten werden bis zu einer Höhe von EUR 150,- erstattet. Die Künstler werden für ihre Teilnahme an der Ausstellung in Wien (oder einer Ausstellung im Herkunftsland) nicht bezahlt.

Die eingesandten Arbeiten werden nach der Jurysitzung bzw. nach der Ausstellung retourniert.
Es gibt keine Wettbewerbsgebühr!



Henkel-Nachwuchspreis – Gastatelier-Programm von KulturKontakt Austria

Das Gastatelier-Programm von KulturKontakt Austria bietet für Künstler aus den Reformstaaten ein dreimonatiges Stipendium in Wien an, einschließlich Atelier, Wohnmöglichkeit, Versicherung, einem monatlichen Stipendium in Höhe von EUR 1.000,- sowie einer Werkpräsentation am Ende des Aufenthaltes. Bewerben können sich Künstler/innen bis 40 Jahre aus den Reformstaaten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

Im Rahmen des Gastatelier-Programms von KulturKontakt Austria wird von Henkel Central Eastern Europe ein Nachwuchspreis für junge Designer aus den Ländern Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Moldawien, Rumänien, Serbien und Ukraine ausgeschrieben. Der Gewinner/Die Gewinnerin erhält neben dem dreimonatigen Stipendium von KulturKontakt Austria ein Preisgeld von EUR 2.000,- von Henkel CEE.

Die Preisträger/innen werden von einer internationalen Jury ausgewählt und schriftlich verständigt. Die Jurysitzung wird Anfang September in Wien stattfinden; die Ergebnisse werden im Anschluss auf der KulturKontakt-Homepage abrufbar sein.

Die Bewerbungsunterlagen sollen enthalten:

- Lebenslauf und künstlerischer Werdegang (in englischer oder deutscher Sprache; Altersgrenze 40 Jahre)
- Werkbeispiele mittels Fotos, Dias, Folder und/oder Katalogen (max. A3 Format) – keine CDs

Eingesandte Arbeiten werden nach der Jurysitzung ohne Kosten für den Bewerber retourniert. Überformate und Bewerbungen per E-Mail werden nicht angenommen!

Einsendungen für den Henkel Art.Award.2007

bis spätestens 08. Juni 2007 (Datum des Poststempels) an

Henkel Bulgaria EOOD
C/o Dessislava Boyadjieva
Business Park Sofia
str. 1, block 2, 4th floor
BG-1766 Sofia

art Henkel
award⁰⁷

KULTUR
Kontakt
AUSTRIA

Einsendungen für den Nachwuchspreis

bis spätestens 06. Juli 2007 (Datum des Poststempels) an

KulturKontakt Austria

Kulturförderung und Sponsoring

Universitätsstraße 5

A-1010 Wien

Weitere Informationen erhalten Sie bei KulturKontakt Austria unter der E-Mail-Adresse

application@kulturkontakt.or.at bzw. der Telefonnummer +43-1-523 87 65 DW 43.